

Neuwittenbeker



Dorf- Geflüster

17. Jhg.

Bürgerzeitung für das Gemeindegebiet
Unsere 81^{te} Ausgabe

3/94

Beifall für Klaus Stein

Reges Zuschauerinteresse bestimmte die konstituierende Sitzung der Neuwittenbeker Gemeindevertretung. Aber schon nach einer halben Stunde war alles vorbei. Die Fraktionen hatten sich weitestgehend vorab verständigt.

Offen war allerdings die Bürgermeisterwahl. Die CDU wollte die Wiederwahl des Amtsinhabers, die SPD trat mit Gisela Matte an. Die Wählergemeinschaft präsentierte keinen eigenen Kandidaten, sondern unterstützte die Wahl Carstensens.

An sich wäre damit alles klar gewesen. Nur, die Fraktionen von CDU und WG "brachten nicht alle Mann an Bord"; zwei Gemeindevertreter fehlten. So mußte Klaus Stein, der die Bürgermeisterwahl leitete, zu drei Wahlgängen aufrufen. Dreimal lautete das Abstimmungsergebnis 5 : 4. Erst im dritten Wahlgang genügte diese einfache Mehrheit; in den ersten beiden Wahlgängen wären 6 Stimmen erforderlich gewesen (ähnlich wie vor kurzem bei der Wahl des Bundespräsidenten).

Klaus Stein war sichtlich geschafft von dieser Prozedur. Er erntete dann den größten Beifall, als er bei der Wahl des stellvertretenden Bürgermeisters für

die SPD Bernd Brandenburg benannte und - erst nachdem er geknufft worden war - korrigierend den Vorschlag Gisela Matte einbrachte. Sie wie auch Wilhelm Radbruch als 2. Stellvertreter wurden einstimmig gewählt.

Nur bei einem Tagesordnungspunkt kam es noch zu einer Kampf Abstimmung, die dann die kleine Koalition jenseits der SPD verdeutlichte. Die beiden Kandidaten von CDU und WG als Vertreter für den Wasserbeschaffungsverband wurden mit der "Bürgermeistermehrheit" gewählt. Nur wer sich die Besetzungsliste der Ausschüsse genauer ansah, konnte feststellen, daß mit Hilfe der CDU auch Vertreter der WG Ausschußsitze erhielten, die eigentlich der CDU zustünden.

In dieser Ausgabe:

20 Jahre Kindergarten	S. 7
Ausschußbesetzung	S. 2
Betreute Grundschule	S. 4

Die Besetzung der Ausschüsse

Alle Ausschüsse wurden von der Gemeindevertretung einstimmig besetzt. Auch die Wahl der Vorsitzenden dieser Ausschüsse erfolgte einvernehmlich; auffällig ist dabei, daß in keinem der Ausschüsse der bisherige Vorsitzende bestätigt wurde.

Dem **Finanzausschuß** gehören an:

Dr. Jürgen Michael Köhler (GV, Vors.)

Wolf-Rüdiger Penner (wB)

Georg Cassel (GV)

Jürgen Kleinschmidt (wB)

Dr Christian Wolff (GV)

Dem **Bauausschuß** gehört als einzigem Ausschuß nur ein wählbarer Bürger (wB) an:

Gisela Matte (GV, Vors.)

Klaus Stein (GV)

Dr. Jürgen Michael Köhler (GV, stellv. Vors.)

Gerd Hammerich (wB)

Wilhelm Radbruch (GV)

Völlig neu besetzt wurde der **Schul- und Sportausschuß** mit:

Dr Christian Wolff (GV, Vors.)

Sabine Kinzer (wB)

Georg Cassel (GV)

Caren Dircks (GV, stellv. Vors.)

Maren Becker (wB)

Während dieser Ausschuß noch mehrheitlich mit weiblichen Mitgliedern besetzt ist, besteht der **Wegeausschuß** aus einer reinen "Männerriege":

Wilhelm Radbruch (GV, Vors.)

Klaus Stein (GV)

Ulrich Zeltner (wB)

Henrik Buchenau (GV)

Karl-Heinz Kotzur (wB)

Demgegenüber hat der **Sozialausschuß** nur einen "Quotenmann":

Caren Dircks (GV, Vors.)

Inge Radbruch (wB, stellv. Vors.)

Gisela Rautenberg (GV)

Renate Cassel (wB)

Bernd Brandenburg (GV)

Im **Umweltausschuß** bilden die Warleberger eine heimliche Mehrheit:

Bernd Brandenburg (GV, Vors.)

Wilfried Johst (wB)

Henrik Buchenau (GV, stellv. Vors.)

Annette Jöhnk (wB)

Gisela Rautenberg (GV)

Der **Wahlprüfungsausschuß** hat in seiner einen Sitzung aller Voraussicht nach bereits seine gesamte Arbeit für diese Legislaturperiode geleistet:

Dr. Jürgen Michael Köhler (GV, Vors.)

Bernd Brandenburg (GV, stellv. Vors.)

Gisela Rautenberg (GV)

Auch die Neuwittenbeker Mitglieder im überörtlichen **Ausschuß für die gemeinsame Landschaftsplanung** wurden einvernehmlich bestimmt. :

Hans Carstensen

Gisela Rautenberg

Annette Jöhnk

Ulrich Zeltner

Nur bei der Wahl der beiden Neuwittenbeker Vertreter im **Verbandsausschuß des Wasserbeschaffungsverbandes Dänischer Wohld** waren Mehrheitsentscheidungen gefragt. Jeweils mit der Mehrheit von CDU und WGdGN wurden gewählt:

Gerd Hammerich

Walter Klement

**Machen Sie
mit bei uns.**

SPD

*Es gibt gute Gründe, jetzt Mitglied im
SPD-Ortsverein Neuwittenbek zu werden*

Kritik überwog

Mit dem Landschaftsplan befaßte sich der Umweltausschuß schwerpunktmäßig in seiner konstituierenden Sitzung Mitte Juni. Gleich vier Vertreter waren für das Büro des Landschaftsarchitekten erschienen. Grundlage der Erörterungen und teils heftigen Diskussionen waren die ersten schriftlich Ausarbeitungen dieses Büros. Durch rund 250 Textseiten hatten sich die Ausschußmitglieder vorbereitend durcharbeiten müssen.

Zumindest Fleiß bestätigte Umweltausschußvorsitzender Brandenburg den Verfassern; mit dem Inhalt möchte sich der Ausschuß noch nicht recht anfreunden (anders als Schinkels Umweltausschuß zwei Wochen zuvor). Es kristallisierte sich heraus, daß ein Durchsprechen aller Fehler und zweifelhaften Wertungen zu langwierig sein würde. Deshalb verständigte sich der Ausschuß darauf, daß die Mitglieder Korrekturlisten erstellen und dem Landschaftsplaner zuleiten.

Der Umweltausschuß will vor der Sommerpause zu diesem Thema nochmals zusammenkommen.

Zudem wünscht der Umweltausschuß, daß der gemeinsame Ausschuß (mit Schinkel und Tüttendorf) einberufen wird.

Nur die SPD ist für die Erhaltung des Kirchenraums in der Schule

Schon in der Bauausschußsitzung am 15.3.94, noch unter der Leitung von Dr. Jürgen Michael Köhler, waren Äußerungen wie "Abschaffung der 3. Kindergartengruppe" und "Umwidmung des Kirchenraums in einen Schulraum" gefallen. Da die Sitzung kurz vor der Kommunalwahl stattfand, wurde kein Beschluß gefaßt.

Am 17. Mai 1994 trat der neugewählte Bauausschuß unter der Leitung von Gisela Matte zusammen, um erneut über den wichtigen Punkt "Raumnot in der Grundschule" zu beraten und zu beschließen. Erstaunt war ich über den Antrag der Wählergemeinschaft, diesen Punkt nicht zu beschließen, sondern nur zu beraten.

Auf Antrag der SPD waren alle Personen eingeladen worden, die die Räume im Schulbereich nutzen: Für die Schule Herr Siemen, für den Kindergarten Frau Henatsch und für das DRK Frau Radbruch; ein Vertreter der Kirchengemeinde fehlte entschuldigt.

In den gewünschten offenen Vorträgen aller Geladenen kam unmißverständlich zum Ausdruck, daß die bestehenden Räumlichkeiten in der Schule bei der erwiesenermaßen steigenden Kinderzahl in der Gemeinde nicht mehr ausreichen. Es kam weiterhin deutlich zum Ausdruck, daß der Kirchenraum sehr stark von der Schule - hierdurch ist die Raumnot jedoch keineswegs behoben - , dem Kindergarten, dem DRK und auch weiteren dörflichen Vereinigungen wie Mütterkreis usw. genutzt und benötigt wird.

Zusätzlich wurde zwischen Kindergarten und DRK keine Einigung über die Mitbenutzung der Küche im Kirchenraum durch den Kindergarten erzielt. Auf meine Frage bestätigte Bürgermeister Carstensen, daß die Kirchengemeinde selbstverständlich mit dieser Mitbenutzung einverstanden ist.

Ich war im Glauben, daß damit das Thema "Erhaltung des Kirchenraumes in der jetzigen Form" abgeschlossen sei, und der Bauausschuß sich nunmehr dem wichtigen Thema "Raumnot in der Grundschule" zuwenden könne. Aber weit gefehlt! Von der CDU kam der Antrag, nochmals zu beraten, ob der Kirchenraum nicht doch in ein Klassenzimmer umgewandelt werden könne.

Um nicht noch einmal in die schon abgeschlossene Beratung einzusteigen, habe ich daraufhin den Antrag gestellt: "Der Kirchenraum soll in der jetzigen Form unter Mitbenutzung der Schule, des Kindergartens, des DRK, des Mütterkreises usw. bestehen bleiben." Frau Matte und ich stimmten für diesen An-

trag, es gab keine Gegenstimmen, CDU und Wählergemeinschaft enthielten sich der Stimme.

Zumindest der Bauausschuß hat also mit den Stimmen der SPD dafür gesorgt, daß der Kirchenraum in Neuwittenbek bestehen bleibt. Das Abstimmungsergebnis ist für mich zwar erfreulich, macht mich jedoch nachdenklich. Ich hoffe, daß sich die Gemeindevertretung bezüglich der Raumnot in der Schule und im Kindergarten schnellstens Gedanken macht.

Klaus Stein

Auch unsere Kinder wollen noch baden!



Null und nichtig

Die "§§ 3 und 8 Abs. 1 letzter Satz der Beitrags- und Gebührensatzung zur Abwassersatzung der Gemeinde Neuwittenbek vom 18. Juli 1990 werden für nichtig erklärt." So urteilte das Oberverwaltungsgericht Schleswig jüngst.

Damit hat das Gericht Gisela Matte in dem gegen die Gemeinde Neuwittenbek geführten Normenkontrollverfahren vollen Umfangs recht gegeben. Pikanterweise ist Gisela Matte inzwischen stellvertretende Bürgermeisterin der Gemeinde Neuwittenbek. Die Kernvorschriften der Beitragssatzung sind also hinfällig. Weitere Passagen der Satzung seien, so soll der Senatsvorsitzende in der mündlichen Verhandlung erklärt haben, zumindest zweifelhaft.

"Das Urteil ist", erklärte Fraktionssprecher Brandenburg, "von der SPD so erwartet worden. Für uns war nicht nachvollziehbar, wie ein Großteil der Gemeindevertreter derart selbstsicher anderer Auffassung sein konnte."

Damit ist die Gemeinde Neuwittenbek einmal mehr in einem Rechtsstreit unterlegen. Erinnerung sei an das Verfahren wegen der Tennisanlage Altwittenbek. Die Gemeinde soll derzeit an einem weiteren Gerichtsverfahren beteiligt sein; Hoffentlich gibt es da nicht wieder "eins auf die Nase".

Was wird aus der Betreuten Grundschule ?

In der letzten Ausgabe des Dorf-Geflüsters (2/94) berichtete ich über den Versuch, in Neuwittenbek eine betreute Grundschule einzurichten.

Am 9.5.94 hat endlich ein Info-Gespräch mit der AfA (Arbeit für Alle) und dem Arbeitsamt Kiel, sowie mit allen Antragstellern zur Einrichtung einer betreuten Grundschule (Träger aus dem gesamten Umkreis Kiel) stattgefunden. Das ernüchternde Ergebnis: Statt 100 % Förderung gibt es nur noch 50 %, für finanziell Schwache maximal 75 %.

Ich, sowie der Schulausschuß, wir haben alle Möglichkeiten durchgerechnet und sind zu dem Schluß gelangt, wir können nicht eine betreute Grundschule mit Elternbeiträgen einrichten, die monatlich bei DM 200,- (oder sogar mehr) liegen, und nach zwei Jahren sagen: "Das war`s!", weil die Gemeinde nach Wegfall der Förderung vom Arbeitsamt die Personalkosten von ca. 76 000 DM nicht übernehmen kann (das sind die Bestrebungen von AfA und Arbeitsamt Kiel an dieser Fördermaßnahme) geschweige denn eine kleine Gruppe von interessierten Eltern.

Also gibt es nur eine Lösung:

Eltern, die eine betreute Grundschule in Neuwittenbek wollen und benötigen (weil berufstätig), sowie interessierte Bürger, gründen alsbald einen Elternverein, sind somit Träger und können dann selber - auf 560 DM-Basis oder anderen Honorarvorstel-

lungen - eine Betreuungskraft einstellen (z.B. Mütter, die sich etwas dazuverdienen wollen, oder auch arbeitslose Frauen aus unserer Gemeinde). An vielen Schulen im Kreis Rendsburg-Eckernförde wird auf dieser Basis gearbeitet.

Die Gemeinde Neuwittenbek hat signalisiert: wenn ein Förder-/Elternverein gegründet ist, werden sich auch Wege finden, eine passende Räumlichkeit zur Verfügung zu stellen, und auch ein kleiner Sachmittelzuschuß wurde in Aussicht gestellt.

Mein Vorschlag an alle interessierten Eltern:

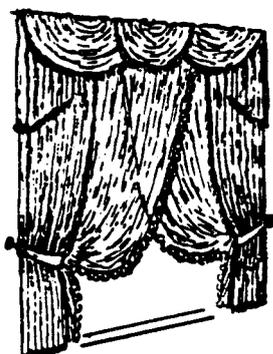
Am Donnerstag, den 30. Juni 1994, lade ich zu 20.00 Uhr in die Gastwirtschaft "Zur Linde" ein. Dort besteht die Möglichkeit, sich auszutauschen und eventuell schon am selben Abend einen Elternverein zu gründen.

Ich bin der Meinung, ich muß mein Wissen um die Einrichtung einer "Betreuten Grundschule" weitergeben und den betroffenen Eltern Hilfestellung leisten, um einen Elternverein zu gründen.

Eltern, die diesen Termin nicht wahrnehmen können, aber daran interessiert sind, Mitglied in diesem Förderverein zu werden, können sich bei mir telefonisch (04346/1333) informieren.

Frauen oder Mütter, die Interesse hätten, einen Betreuungsjob in der betreuten Grundschule - wenn sie denn eingerichtet ist - zu übernehmen, können mir ihr Interesse ebenfalls telefonisch signalisieren, und ich werde es dann an den Verein weiterleiten, wenn er gegründet wird.

Sabine Kinzer

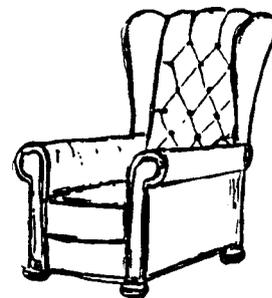


Gardinen-Atelier + Polstererei

Jutta Mannschke

Raumausstatter-Meisterin - Mitglied der Innung

Knooper Weg 109 / Eingang Jahnstraße
24116 Kiel Tel: (04 31) 55 34 35



Anfertigung von Fensterdekorationen und fachgerechte Montage:

Große Auswahl an Dekostoffen und Stores

Lieferung und Montage von Sonnenschutz:
Rollos, Jalousetten, Vertikalanlagen

Aufarbeitung und Neuanfertigung von Polstermöbeln:

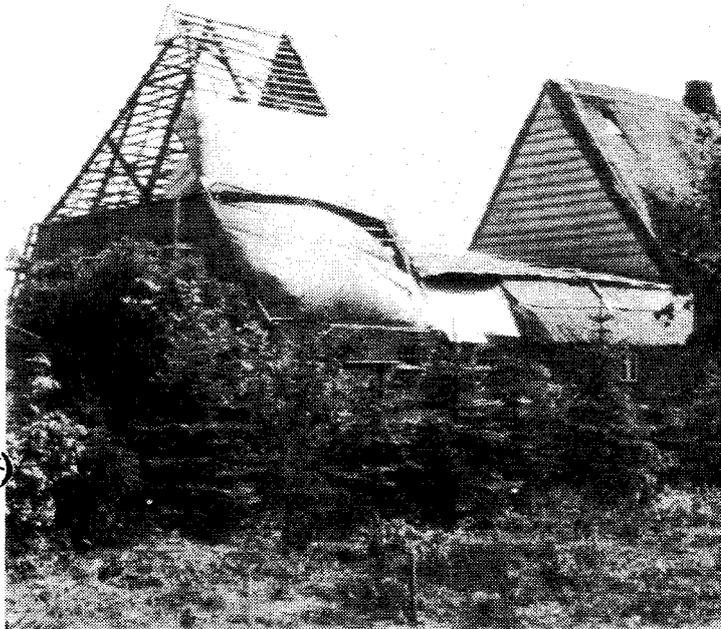
Moderne und klassische Möbelstoffe

Restauration von antiken Polstermöbeln
Polsterung auf Wunsch ohne Kunststoffe

"Vorbild" des Dorfwappens erhält neues Aussehen

Bereits im Januar 1993 wurde das denkmalgeschützte Reetdachhaus der Familie Marschke (ehemals Heinrich Grotkopp) im Herzen von Neuwittenbek, dessen Giebel auch im gemeindlichen Wappen zu sehen ist, durch einen starken Orkan schwer am Dach beschädigt. Der gewaltige Sturm riß ein großes Loch in den Dachstuhl des alten Hauses. Dieses wurde damals notdürftig von einem Dachdecker "verarztet", damit nicht noch mehr Schaden durch Witterungseinflüsse angerichtet werden konnte.

Seit nunmehr einigen Wochen, wird das Dach rundum erneuert und ein neues Reetdach wird in naher Zukunft das Wappensymbol wieder im vollen Glanze erscheinen lassen und zu einem der ansehnlichsten älteren Häuser in der Gemeinde Neuwittenbek werden lassen.



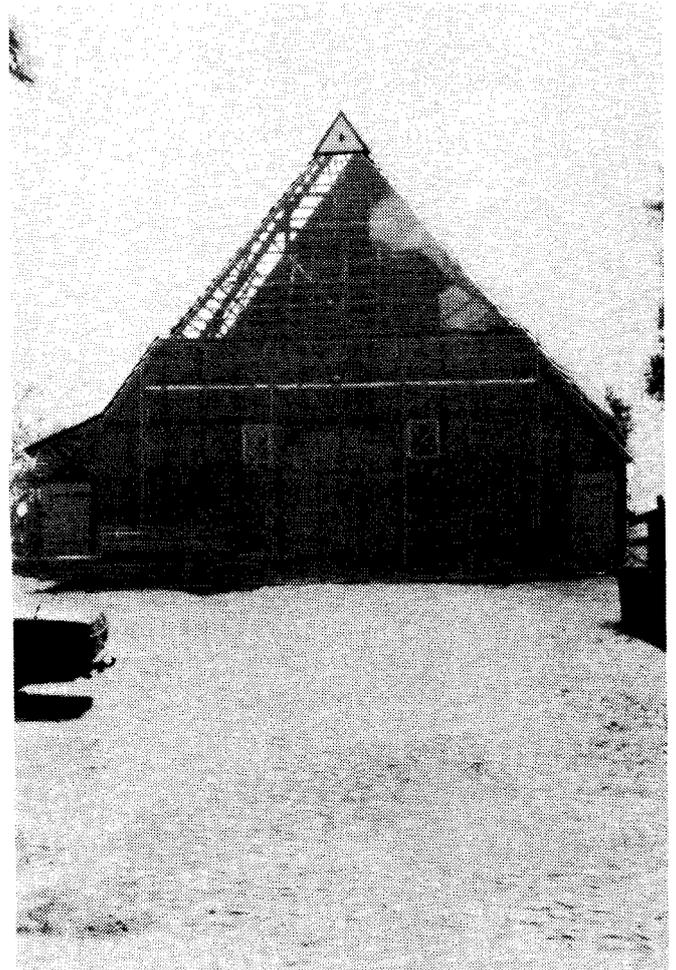
Gildefest der Neuwittenbeker Knochenbruchgilde von 1763

Petrus war der Neuwittenbeker Knochenbruchgilde auch im 231. Jahr ihres Bestehens wohl gesonnen. Bei herrlichem Sommerwetter konnten die Kinderspiele und die Wettbewerbe der Erwachsenen durchgeführt werden. Kein Wunder, daß Gildevorsitzender Hermann Pries mit der Beteiligung zufrieden war.

Den 1. Preis beim Luftgewehrschießen konnte Hans Carstensen erringen, beim Fischwerfen holte Dieter Seeger - wie schon so oft - den Hauptgewinn, und beim Knobeln hatte Elli Jensen das meiste Glück.

Höhepunkt des Gildefestes in der "Linde" war natürlich die Proklamation des diesjährigen Gildekönigs. Den besten Königsschuß des Tages hatte Otto Malmström abgegeben, ganz knapp vor Rolf Krabbenhöft und dem Gettorfer Carsten Prien, und als Gildekönigin steht ihm Christel Schentek, die "Lindenwirtin", zur Seite.

Der einzige Wermutstropfen im diesjährigen Gildefest war, daß die Gildebrüder und -schwestern beim abendlichen Festball in kleinem Kreis feiern mußten, ganze 11 Paare waren gekommen. Trotzdem hat dies der guten Laune keinen Abbruch getan, und über zuwenig Platz auf der Tanzfläche konnte sich keiner beklagen.



Personalien

Anfang März verstarb 85jährig **Erwin Karolschak** aus Landwehr: er war der letzte Vorsitzende des vor 70 Jahren gegründeten und kurz nach dem Krieg aufgelösten Turn- und Sportvereins Landwehr.

Auf der Jahreshauptversammlung 1994 des SPD-Ortsvereins Neuwittenbek wurden **Renate Cassel** (Vorsitzende), **Wolf-Rüdiger Penner** (stellv. Vorsitzender) und **Sabine Kinzer** (Schriftführerin) in ihren Ämtern bestätigt; neu in den Vorstand kam **Jochen Habeck** als Kassenwart. Für 25jährige Mitgliedschaft in der SPD sind **Jürgen Strack** und **Bernd Brandenburg** mit der silbernen Nadel ausgezeichnet worden.

Aus der Hand der Kultusministerin Marianne Tidick erhielt **Karl Fettweiß** aus Neuwittenbek das vom Bundespräsidenten verliehene Bundesverdienstkreuz. Geehrt wurde der 60jährige K. Fettweiß für sein künstlerisches Schaffen und sein berufsständisches Wirken im BBK. In der kleinen Feierstunde überbrachte Bernd Brandenburg die Glückwünsche der Gemeinde Neuwittenbek.

Käthe Schröder wurde als stellv. Vorsitzende des über 170 Mitglieder starken DRK-Ortsvereins Neuwittenbek wiedergewählt. Neu im Amt ist **Petra Lubahn** als Schriftführerin.

Ein Großteil der knapp 30 km langen Strecke des erstmals im Frühjahr ausgetragenen "Hochbrückenlaufs" führte durch Neuwittenbeker

Gemeindegebiet (mit der Wendemarke an der Fähr Landwehr). Ein gutes Training für **Günter Stachel** (LG Albatros, Kiel) als Organisator - steht doch für ihn die in Neuwittenbek ausgetragene Deutsche Meisterschaft im 100 km-Lauf im Herbst an.

Die Jahresversammlung der über 150jährigen Gettorfer Liedertafel bestätigte Ende März den Neuwittenbeker **Heinrich Ehlertsen** als Kassenwart.

Das im Jahre 1970 gegründete Amt Dänischer Wohld hat seit dem 16. Mai 1994 mit **Hans Carstensen** erstmals einen Neuwittenbeker als Amtsvorsteher.

Ende Mai wurde **Bruno Jöhnk**, Neuwittenbek, als Amtswehrführer des Amtes Dänischer Wohld bestätigt; er geht damit in seine dritte Wahlperiode.

Auf dem Verbandstag des Kreissportverbandes Rendsburg-Eckernförde wurde der langjährige Kassenwart des TSV Neuwittenbek, **Heinrich Hinrichs**, mit der Ehrennadel des Kreissportverbandes ausgezeichnet.

BM **Carstensen** machte den Vorschlag, die diesjährige Seniorenfahrt in das Museumsdorf Unewatt bei Langballig führen zu lassen. Dem folgte der Sozialausschuß und legte als Termin den 7. Juli fest.

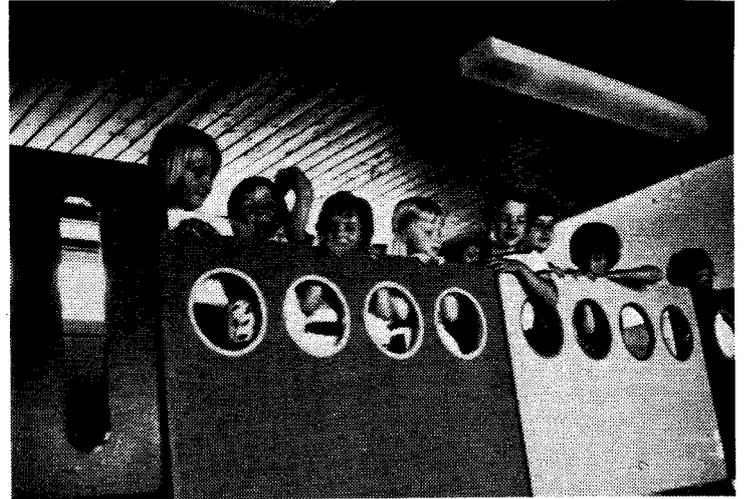
HANS-H. WENZEL

Dachdeckermeister



Ausführung aller Dachdeckerarbeiten
Klempnerarbeiten
Fassadenbekleidung
Flachdachbau

Gettorf · Ruf (0 43 46) 73 03 · Ravensberg 22



"Na, wer erkennt sich unter den Gesichtern der Kinder aus der Anfangszeit der Kinderstube wieder?"

Der Kindergarten feiert sein 20jähriges Bestehen

Am 9. April 1994 bestand unser Kindergarten genau 20 Jahre. Allerdings wurde er damals als Kinderstube von der Gemeinde eingerichtet. Hauptinitiator der Kinderstube war der langjährige SPD-Gemeindevertreter Herbert Matte. Der Raum, der seinerzeit von Emil Sögard hergerichtet wurde, wird noch heute von der "Mäusegruppe" des Kindergartens genutzt. Finanziert wurde die Kinderstube schon damals durch Elternbeiträge und gemeindliche Zuschüsse.

Frauen der "Ersten Stunde" waren seinerzeit Bärbel Thams und Frau Schiedler, geb. Rath. Danach wurde Frau Schiedler von Frau Köpke und diese später von Frau Jahnke als Leiterin abgelöst. Frau Henatsch leitet seit 1986 den heutigen Kindergarten (1979 wurde aus der Kinderstube der Kindergarten). Zusammen mit Frau Henatsch betreuen heute Frau Thams, Frau Schiller und Frau Lindemann ca. 60 Kinder in drei Gruppen: neben der bereits erwähnten "Mäusegruppe" gibt es noch die "Bäregruppe" und die "Katzengruppe".

Im Zuge des Neubaus der Mehrzweckhalle wurde ein 2. Raum von der Gemeinde eingerichtet, und mit Initiative der Eltern wurde 1991 der Raum für die 3. Kindergartengruppe realisiert.

Mit einem Kinderfest am 1. Juli 1994 wird das 20jährige Bestehen des Kindergarten gefeiert. Gern gesehen sind nicht nur die jetzigen sondern auch

die ehemaligen Kindergartenkinder und deren Eltern, sowie weitere Gäste. Was dann geboten wird, wollte man uns aber nicht verraten, um die Überraschung nicht vorwegzunehmen.

Zum Abschluß möchten wir uns bei dem Kindergarten-Team für die liebevolle Betreuung und die geleistete Arbeit mit den Kindern bedanken. Wir meinen, daß das Engagement der Mitarbeiterinnen die Erwartungen der Eltern in vielen Dingen übertrifft.

Also: Grund zum Feiern gibt es genug!

Für jeden Steppke einen Kindergartenplatz

Neuwittenbek (rir) Neuwittenbek hat genügend Kindergartenplätze: Alle Kinder, die auf der Warteliste stehen, können aufgenommen werden, stellte der neue Sozialausschuß Neuwittenbeks unter der Leitung...

Diese Nachricht war den Kieler Nachrichten eine Überschrift wert:

Das ist ja auch eine tolle Leistung im Vergleich zu anderen Kommunen!

Neuwittenbek wird grüner

Fast 100 Neuwittenbeker weniger beteiligten sich an der Europawahl am 12. Juni 1994; diesmal waren es 503, vor 5 Jahren noch 599.

Obwohl die Wähler aus einem breit gefächerten Angebot wählen konnten - 24 Listen standen zur Verfügung - konzentrierten sie sich auf wenige Parteien. In der Vielzahl kleiner und neuer Gruppen erzielte allein die Liste 13 "Bund freier Bürger" ein erwähnenswertes Ergebnis (14 Stimmen); mehr immerhin als die Reps (11 Stimmen). In die Gruppe der Kleinen ist auch die FDP einzuordnen mit 21 Stimmen (40 in 1989), also deutlich unter der 5%-Marke.

Nur CDU, SPD und Bündnis 90/DIE GRÜNEN hatten keine Schwierigkeiten mit der 5%-Klausel (noch nicht). Wahlsieger in Neuwittenbek sind die Grünen; sowohl prozentual, als auch in absoluten Zahlen



konnten sie zulegen: Vor 5 Jahren verzeichneten sie 47 Stimmen, diesmal 65.

Der Abstand zwischen den beiden großen Volksparteien hat sich gegenüber 1989 vergrößert; eine gewisse Parallele zur Kommunalwahl vor einigen Wochen ist erkennbar. Die CDU errang jetzt 207 Stimmen (244 in 1989), die SPD 161 (237 in 1989). Zumindest hat die CDU damit ihr Prozentergebnis von vor 5 Jahren halten können.

Zwischen den beiden Stimmbezirken in der Gemeinde ist allerdings ein deutlicher Unterschied erkennbar. Im Stimmbezirk Neuwittenbek wurde

"traditionell" gewählt. Von den insgesamt 291 abgegebenen Stimmen entfielen auf die CDU 122, die SPD 108 und die Grünen 29. Im Stimmbezirk Altwittenbek/Warleberg wurden 212 Stimmzettel abgegeben (5 ungültig). Davon entfielen 85 auf die CDU, 53 auf die SPD und 36 auf die Grünen; hier hatten die Grünen also fast schon die Hälfte der CDU-Stimmen erreichen können.

*Weil die Klügeren
nachgeben,
regieren die Dummen
die Welt!*

Durch die Europawahl wurde dieser Spruch leider einmal mehr bestätigt.

Pferdemist gratis abzugeben
Tel.: (04346) 6198 (Stöben)



Norbert Hülle

Hauptstraße 42
24214 Neuwittenbek
Telefon 04346/8876

Kfz-Rep. - alle Fabrikate
An- und Verkauf
sowie gebr. Kfz-Teile
Abschleppd. Tag u. Nacht

Thomas Wegner Tischtennis-Meister 1994

Bei der diesjährigen traditionellen Vereinsmeisterschaft der Tischtennisabteilung des TSV Neuwittenbek e.V. konnten die Organisatoren wieder eine große Resonanz verzeichnen. Etwa zwanzig Freundinnen und Freunde des kleinen Celluloidballes nutzten am Karfreitag die Chance zum fairen Kampf um Meisterehren und gaben sich am frühen Vormittag in der örtlichen Mehrzweckhalle ein Stelldichein.

Zunächst standen die Ausscheidungsspiele um den begehrten Einzel-Meistertitel auf dem Programm der Akteure. Es wurde in mehreren Gruppen gespielt, in denen sich die jeweils beiden besten Cracks für die nächste Runde qualifizierten. In den folgenden Matches zeigten sich Andreas und Gerd Krause, Rüdiger Wurr und Thomas Wegner in guter Form. Letztendlich schafften Andreas Krause und der Kieler Thomas Wegner den Sprung in das Finale. In sehr hart umkämpften und somit spannenden drei Sätzen gelang es Wegner, Krause im entscheidenden Gewinnsatz mit 21:19 niederzuringen und sich den Meistertitel zu sichern. Den dritten Platz errangen der Neuwittenbeker Gerd Krause und der in Kiel wohnhafte Rüdiger Wurr.

Bei den anschließenden Doppel-Meisterschaften belegten Gerd Krause, Jens Petersen sowie Lutz Sacht mit seinem Mitspieler Rüdiger Wurr die ersten beiden Plätze, nachdem das Endspiel beim Stand von 1:1 nach Sätzen frühzeitig von Rüdiger Wurr abgebrochen werden mußte.

Neuwittenbeker TT-Herren aufgestiegen

Nach einer langen und hart umkämpften Saison 1993/94 konnten sich die Herren der ersten Mannschaft der Tischtennisabteilung des TSV Neuwittenbek e.V., die unter der Leitung des Altwittenbekers Alfred Jensen steht, über den wohlverdienten Aufstieg in die Kreisliga des Kreises Rendsburg-Eckernförde freuen. In der Endphase der Saison dominierten die Mannen um Jensen ihre Mitkonkurrenten und sicherten sich so den Meistertitel. Freudestrahlend nahm die Mannschaft die Urkunde vom Kreisportwart Horst Eickstedt entgegen.

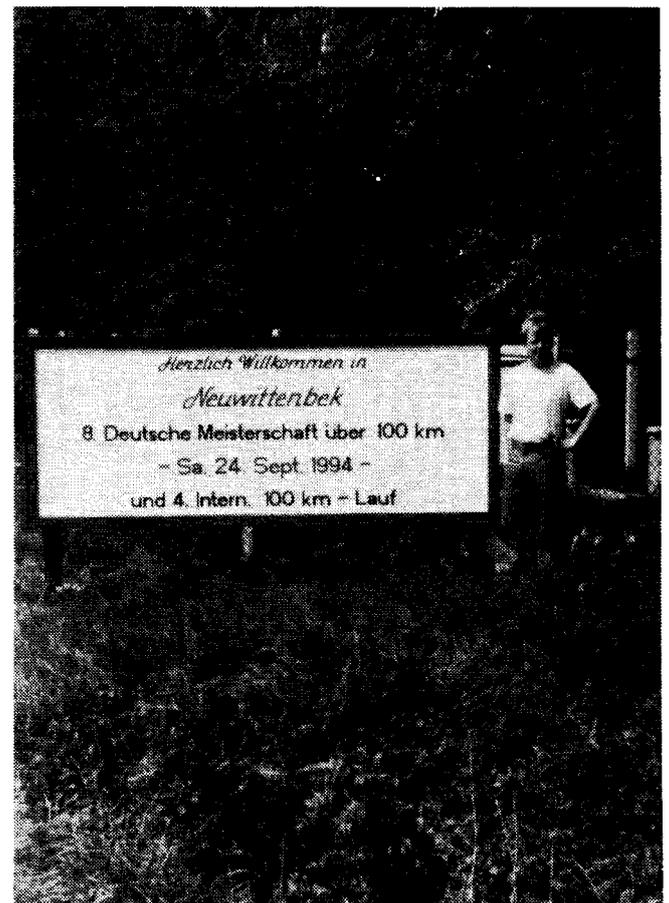
Erfreulich ist es sicherlich auch, daß alle Spieler auch in der kommenden Spielserie wieder mit von der Partie sind und weiterhin den örtlichen Sport-

verein repräsentieren werden. Auch der Fortbestand der restlichen drei Herrenmannschaften scheint gesichert zu sein. Dennoch freut sich die Abteilung über Neuzugänge, damit die dünne Personaldecke der vierten Herrenmannschaft gestärkt wird.

100 km-Lauf 1994

Schon von weitem gut sichtbar, zierte das am Charlottenhof plazierte Werbeschild für den diesjährigen 100-Kilometer-Lauf, der erstmals in der Form einer Deutschen Meisterschaft in unserer Gemeinde veranstaltet wird, den Straßenrand. Jeder aus Richtung Altwittenbek kommende Verkehrsteilnehmer, sei es Fußgänger, Radfahrer oder auch Kraftfahrer wird auf das Großereignis, welches am 24. September 1994 vor der örtlichen Gastwirtschaft "Zur Linde" startet, aufmerksam gemacht.

Sehr zur Freude des 1. Vorsitzenden der LG Albatros, Günter Stachel, sowie des TSV Neuwittenbek, erklärten sich die Gattorferin Brunhilde Schimmelpfennig, die die Schrift entwickelte, und André Peterßen aus Neuwittenbek, der das Schild anfertigte, bereit, diese Werbefläche zu spenden.



Rechenkünste

Ihr 75jähriges Bestehen feierte Mitte Mai die Raiffeisenbank Dänischer Wohld. Beim Gründungsdatum stellten die Genossen auf das Entstehen einer der 13 Vorläufer dieser Genossenschaftsbank ab, nämlich der Spar- und Darlehenskasse Revensdorf im Mai 1919. Der frisch gekürte Bürgermeister Lindaus (zu dem Revensdorf gehört), Michael König, ist zugleich Aufsichtsratsvorsitzender der Bank.

Das paßte gut, zu gut! Denn es scheint der Historie etwas nachgeholfen worden zu sein. Neuwittenbeks Kasse jedenfalls ist noch etwas älter. Bereits am 14. April 1912 wurde die Spar- und Darlehenskasse Neuwittenbek e.G.m.b.H. gegründet mit Hufner Wilhelm Radbruch als Direktor und "Hofpächter Fr. Kähler Langenhorst als Präsident" des Aufsichtsrates.



Rekordbeteiligung beim 12ten Fußball-Dorfturnier

Am 12. Dorfturnier der Fußballer des TSV Neuwittenbek nahmen 16 Herren- und 8 Damen- und Jugendmannschaften teil. Das ist eine erhebliche Steigerung gegenüber 1993 (15) und übertrumpft sogar den bisherigen Rekord von 1985 (22 Mannschaften). Die weiteste Anreise hatte die Mannschaft "Pommerntans" aus Stralsund, mit "Jack Daniels" nahm sogar eine rein kubanische Mannschaft teil. Die jüngsten Teilnehmer standen in der Buchenhof-

Mannschaft(5-8 Jahre) und in der E-Jugend der Handballer(8-9 Jahre). Im Endspiel der Damen- und Jugendstaffel besiegte "Hühnerstall-Party" die Mannschaft "Hühnerstall-Küken" mit 1:0; den 3. Platz belegten die "Hühnerstall-Party-Frauen".

Die Herren spielten in 4 Gruppen à 4 Mannschaften. Die jeweiligen Gruppensieger bestritten das Halbfinale. Hier siegten die "Geno-Banker" mit 1:0 gegen die "Landesregierung" und die "Ottendorfer" mit 2:0 gegen die "Hühnerstall-Herren". Im Endspiel gewannen die "Geno-Banker" 2:1 gegen die "Ottendorfer" und konnten dafür den Wanderpokal der Fußballsparte in Empfang nehmen. Den 3. Platz gewann die "Landesregierung" durch ein 1:0 gegen den "Hühnerstall".

Wegen des 40jährigen Jubiläums des TSV konnte jede Mannschaft mit einem Pokal oder Wandteller geehrt werden, außerdem gab es für die Herren eine Flasche Sekt pro Mannschaft und für jeden der Jugendlichen eine Tüte mit Süßigkeiten.

Großen Applaus der ca. 250 Teilnehmer und Zuschauer erhielt die Aerobic-Gruppe der Turnsparte für eine 15minütige Darbietung ihres Könnens.

Besonders stolz ist Spartenleiter Karsten Breier auf den äußerst fairen und verletzungsfreien Ablauf des Turniers und auf das Lob mehrerer Mannschaften für die perfekte Organisation und schnelle Ergebnisauswertung dank Sven Schmidkes Computer.

IMPRESSUM

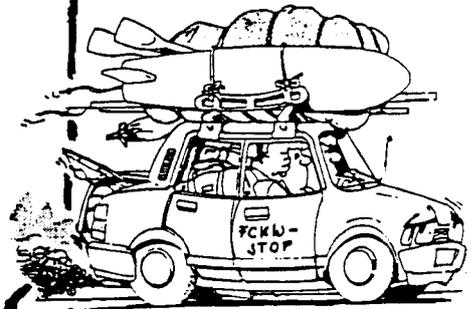
Jahrgang 17	Ausgabe 81	3/1994
Herausgeber:	SPD-Ortsverein Neuwittenbek	
Redaktion:	Wilfried Johst (V.i.S.d.P.)	
	Bernd Brandenburg	
	Georg Cassel	
	Jochen Habeck	
	Michael Klawitter	
	Ilona Schönfeld	
	Volker Weber	
Anschrift:	Warleberg, Knallholt	
	24214 Neuwittenbek	
Anzeigen:	Wilfried Johst	
	Warleberg, Knallholt	
	24214 Neuwittenbek	
Druck:	Eigendruck	
Auflage:	500	

Mit Namen oder Signum gekennzeichnete Artikel stellen nicht in jedem Fall die Meinung unserer Redaktion dar. Diese behält sich vor, Artikel sinngemäß zu kürzen. Anonym eingesandte Artikel können in keinem Fall abgedruckt werden.

Die Redaktion des Neuwittenbeker Dorf-Geflüster wünscht allen Mitbürgern einen gleichermaßen erlebnisreichen und erholsamen Urlaub.

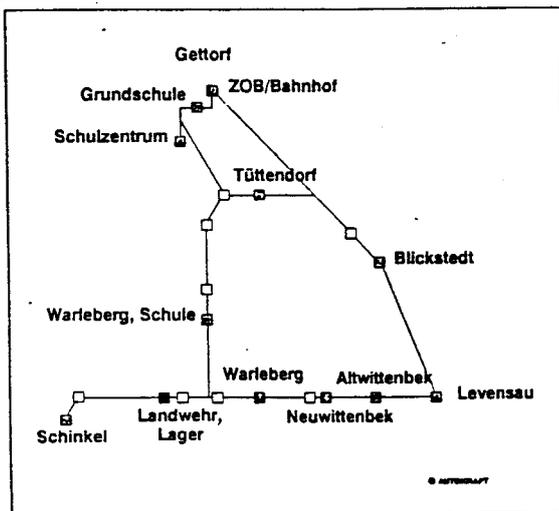
Denen, die hier bleiben **wollen**, sei ausnahmslos sonniges Wetter gewünscht.

Denen, die - vielleicht aufgrund unverschuldeter Arbeitslosigkeit - hier bleiben **müssen**, wünschen wir recht bald wieder eine dauerhafte berufliche "Gutwetterlage".



Jahresfahrplan der Autokraft vom 29.5.94 - 27.5.95

1665	Gettorf - Schinkel - Neuwittenbek - Blickstedt - Tüttendorf - Gettorf	1665
------	---	------



- ### Haltestellenverzeichnis
- Gettorf, ZOB
 - Gettorf, Grundschule
 - Gettorf, Schulzentrum
 - Tüttendorf, Abzweigung
 - Warleberg, Abzweigung
 - Warleberg, Gemoor
 - Warleberg, Schule
 - Landwehr, Gasthaus
 - Landwehr, Lager
 - Schinkel, Abzw. Rosenkranz
 - Schinkel
 - Eichholz, Abzweigung
 - Warleberg
 - Neuwittenbek, Schule
 - Neuwittenbek
 - Altwittenbek
 - Levensau
 - Blickstedt
 - Wulfshagen
 - Tüttendorf
 - Gettorf, Bahnhof
 - Gettorf, Grundschule
 - Gettorf, Schulzentrum

Informationen zum Haltestellenverzeichnis

- Haltestellen, die im Fahrplan aufgeführt sind.
- Haltestellen, die je nach Fahrtverlauf bedient werden, aber nicht im Fahrplan aufgeführt sind.

Informationen zum Fahrplan

- Nur in der Schulzeit
- Fährt nur dienstags und donnerstags (über Königsförde zurück nach Gettorf)

Informationen zum Fahrplan

Fahrten dieser Linie werden ausschließlich in der Schulzeit durchgeführt. Ein Bus fährt vom Bahnhof zur Grundschule Gettorf. Dort bestehen Umsteigemöglichkeiten.

	Montag bis Freitag		
	6572	6552	6554
Informationen zum Fahrplan	□	□	□
Warleberg, Schule	6:42	7:45	8:48
Landwehr, Lager	6:46	7:48	
Schinkel	6:48	7:50	
Warleberg	6:54	7:54	8:50
Neuwittenbek	7:00	8:00	8:52
Altwittenbek	7:03	8:03	8:55
Levensau	7:05	8:05	8:57
Blickstedt	7:09	8:09	9:02
Tüttendorf	7:15	8:15	
Gettorf, Bahnhof	7:26	8:16	9:09
Gettorf, Grundschule	7:24	8:21	9:14
Gettorf, Schulzentrum	7:16	8:26	

	Montag bis Freitag							
	6571	6573	6575	6577	6579	6581	6583	6585
Informationen zum Fahrplan	□	□	□	□	□	□	□	□
Zugankunftszeiten aus Kiel	10:57	11:57	12:57					
Zugankunftszeiten aus Eckemförde	10:58	11:58	12:58					
Gettorf, Bahnhof	11:10	12:02	13:03					
Gettorf, Schulzentrum	11:13	11:15	12:05	12:06		13:05		
Gettorf, Grundschule	11:20	12:10	13:08	13:10	14:00			
Tüttendorf	11:24	12:15	13:15	14:05				
Blickstedt	11:27	12:23	13:23	14:16				
Levensau	11:31	12:27	13:27	14:1				
Altwittenbek	11:33	12:32	13:32	14:25				
Neuwittenbek	11:35	12:35	13:35	14:25				
Warleberg	11:41	12:39	13:39	14:25				
Landwehr, Lager	11:46	12:44	13:44	14:25				
Schinkel	11:52	12:50	13:50	14:40				

Jahresfahrplan der Autokraft vom 29.5.94 - 27.5.95

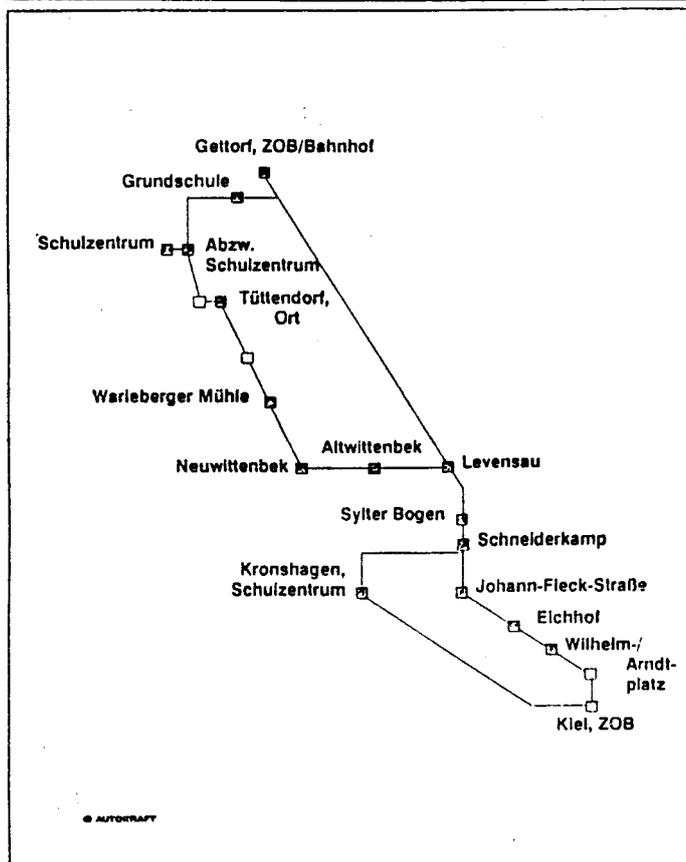
1665 Kiel - Neuwittenbek - Gettorf und zurück 1665

Montag bis Freitag															
Fahrtnummer	0500	0572	0502	0504	0504	0571	0538	0575	0538	0516	0514	0504	0504	0532	
Informationen zum Fahrplan	1	2	2	2	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
Kiel, ZOB	6:20									13:00	13:25	13:45	14:20	17:20	18:45
Kiel, Wilhelm- / Arndtplatz	6:23									13:28		14:23	17:23	18:51	
Kiel, Eichhof	6:25									13:32		14:25	17:25	18:54	
Kiel, Johann-Fleck-Str.	6:29									13:35		14:29	17:29	18:58	
Kronshagen, Schulzentr.						12:25				13:20		14:05			
Kiel, Schneiderkamp	6:31									13:37		14:32	17:31	19:00	
Kiel, Sylter Bogen	6:32									13:39		14:33	17:32	19:02	
Levensau	6:36	7:05	8:05		8:57	11:31	12:34	12:27	13:27	13:29	13:42	14:14	14:36	17:36	19:05
Altwittenbek	6:37	7:03	8:03		8:55	11:33	12:36	12:32	13:32		13:44	14:16	14:38	17:38	19:06
Neuwittenbek	6:38	7:00	8:00	8:00	8:52	8:52	11:35	12:38	12:35	13:35		13:46	14:18	14:40	19:08
Warleberger Mühle	6:41	6:54	7:54			11:41	12:39	13:39				14:43	17:43		
Tütendorf, Ort	6:43												14:45	17:45	
Gettorf, Abzw. Schulzentr.	6:46		6:24	8:13									14:48	17:48	
Gettorf, Schulzentrum			7:24	8:26											
Gettorf, Grundschule			7:16	8:21		9:14	12:06	13:05							
Gettorf, ZOB / Bahnhof	6:50		8:16	8:16	9:09	9:05	12:55	13:00		13:50		14:30	14:52	17:52	

Samstag					
Fahrtnummer	0500	0520	0510	0516	0504
Informationen zum Fahrplan	1	1	1	1	1
Kiel, ZOB	6:20	11:15		13:25	14:20
Kiel, Wilhelm- / Arndtplatz	6:23			13:28	14:23
Kiel, Eichhof	6:25			13:32	14:25
Kiel, Johann-Fleck-Str.	6:29			13:35	14:29
Kronshagen, Schulzentr.		11:30	13:15		
Kiel, Schneiderkamp	6:31			13:37	14:31
Kiel, Sylter Bogen	6:32			13:39	14:32
Levensau	6:36	11:39	13:24	13:42	14:36
Altwittenbek	6:37	11:41	13:26	13:44	14:38
Neuwittenbek	6:38	11:43	13:28	13:46	14:40
Warleberger Mühle	6:41				14:43
Tütendorf, Ort	6:43				14:45
Gettorf, Abzw. Schulzentr.	6:46				14:48
Gettorf, Schulzentrum					
Gettorf, Grundschule					
Gettorf, ZOB / Bahnhof	6:50	11:55	13:40		14:52

Montag bis Freitag											
Fahrtnummer	0501	0501	0511	0571	0503	0573	0508	0521	0507	0508	0501
Informationen zum Fahrplan	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Gettorf, ZOB / Bahnhof	6:03	7:15		12:10		14:06	14:30	15:09	17:05	19:01	
Gettorf, Grundschule			11:15	12:06	13:05						
Gettorf, Schulzentrum			11:20	12:10	13:10						
Gettorf, Abzw. Schulzentr.		7:19		12:14				15:13	17:09	19:05	
Tütendorf, Ort		7:22	11:24	12:17	12:15	13:15		15:16	17:12	19:08	
Warleberger Mühle		7:24	11:41	12:19	12:39	13:39		15:18	17:15	19:10	
Neuwittenbek	6:34	7:27	8:38	11:35	12:22	12:35	13:35	14:31	15:21	17:17	19:13
Altwittenbek	6:36	7:29	8:40	11:33	12:24	12:32	13:32	14:33	15:23	17:20	19:15
Levensau	6:39	7:32	8:42	11:31	12:27	12:27	13:27	14:36	15:25	17:23	19:18
Kiel, Sylter Bogen	6:44	7:37	8:47		12:29			14:41	15:28	17:28	19:22
Kiel, Schneiderkamp	6:45	7:38	8:48		12:31			14:42	15:29	17:29	19:23
Kiel, Johann-Fleck-Str.	6:47	7:40	8:50		12:34			14:44	15:32	17:31	19:25
Kiel, Eichhof	6:52	7:44	8:53		12:38			14:48	15:36	17:35	19:29
Kiel, Wilhelm- / Arndtplatz	6:54	7:46	8:55		12:40			14:50	15:38	17:37	19:31
Kiel, ZOB	6:58	7:50	9:00		12:43			14:52	15:42	17:40	19:34

Samstag							
Fahrtnummer	0501	0501	0511	0523	0508	0505	0507
Informationen zum Fahrplan	1	1	1	1	1	1	1
Gettorf, ZOB / Bahnhof	6:03	7:15		11:50	13:40	14:09	15:09
Gettorf, Grundschule							
Gettorf, Schulzentrum							
Gettorf, Abzw. Schulzentr.		7:19					15:13
Tütendorf, Ort		7:22	11:24				15:16
Warleberger Mühle		7:24	11:41				15:18
Neuwittenbek	6:30	7:27	8:38				14:34
Altwittenbek	6:32	7:29	8:40				14:36
Levensau	6:35	7:32	8:42				14:39
Kiel, Sylter Bogen	6:40	7:37	8:47				14:44
Kiel, Schneiderkamp	6:41	7:38	8:48				14:45
Kiel, Johann-Fleck-Str.	6:43	7:40	8:50				14:47
Kiel, Eichhof	6:48	7:44	8:53				14:51
Kiel, Wilhelm- / Arndtplatz	6:50	7:46	8:55				14:53
Kiel, ZOB	6:54	7:50	9:00	12:20	14:10	14:55	15:42



- ### Haltestellenverzeichnis
- Kiel, ZOB
 - Kiel, Ziegelteich
 - Kiel, Exerzierplatz
 - Kiel, Wilhelm- / Arndtplatz
 - Kiel, Eichhof
 - Kiel, Johann-Fleck-Straße
 - Kiel, Schneiderkamp
 - Kiel, Sylter Bogen
 - Levensau
 - Altwittenbek
 - Neuwittenbek
 - Warleberger Mühle
 - Kronshörn
 - Tütendorf, Ort
 - Tütendorf, Abzweigung
 - Gettorf, Abzw. Schulzentrum
 - Gettorf, Schulzentrum
 - Gettorf, Grundschule
 - Gettorf, ZOB/Bahnhof

Informationen zum Haltestellenverzeichnis

- Haltestellen, die im Fahrplan aufgeführt sind.
- Haltestellen, die je nach Fahrverlauf bedient werden, aber nicht im Fahrplan aufgeführt sind.

Informationen zur Linie 1665

In Gettorf und Kiel bestehen Umsteigemöglichkeiten auf Bus und Bahn.

Beachten Sie bitte auch die Fahrten zwischen Gettorf und Kiel über Blickstedt im Fahrplan der Linie 1665 Kiel - Gettorf - Rendsburg.

Weitere Fahrten zwischen Kiel, ZOB, Blickstedt und Gettorf, ZOB/Bahnhof entnehmen Sie bitte dem Fahrplan der Linie 1668 Kiel - Gettorf - Eckernförde - Schleswig/Flensburg.

An Sonn- und allgemeinen Feiertagen kein Verkehr.

Informationen zum Fahrplan

- 1** Nur in der Schulzeit
- 2** Nur in der Ferienzeit
- 3** Nicht am 24. und 31.12.
- 33** Über Neuwittenbek (14:10 Uhr)
- 61** Über Groß Königsförde (14:20 Uhr), Schinkel (14:25 Uhr) und Landwehr, Lager (14:30 Uhr).